Trimosa

Val Trimosa

Info: Die Qualität dieser Beschreibung wurde noch nicht oder schlecht bewertet. Solltest du den Canyon kennen, sei bitte so nett und prüfe ob die Beschreibung passt und erstelle unter *Begehungen -> +Neue Begehung* eine Qualitätsbewertung. Sollten Fehler aufgefallen sein, informiere uns bitte oder trete der Community bei, dann kannst du die Beschreibung direkt selbst korrigieren.		
Angelegt: 2023-09-24 21:36:47	**Update:** 2023-10-14 09:16:36	**Druck:** 2026-10-30 07:10:39
Land: Schweiz / Switzerland **Region:** Kanton Graubünden **Subregion:** Region Imboden **Ort:** Flims		
Schwierigkeit: Schwierig	**Grad:** v5 a2 III	**Gesamtzeit:**
Zustiegszeit:	**Begehungszeit:** 3h20	**Rückwegszeit:** 5min
Einstiegshöhe: 1539m	**Ausstiegshöhe:** 825m	**Höhendifferenz:** 714m
Canyonstrecke: m	**Höchste Abseilstelle:** 125m	**Anzahl Abseiler:**
Transport:	**Gestein:**	**Einzugsgebiet:** km²
Saison:	**Ausrichtung:**	**Beste Zeit:**
Bewertung: ☆ 3 (1)	**Beschreibung:** ★ 1 (1)	**Verankerung:** ★ 2 (1)

Besonderheiten:
Regenbach,

Ausrüstung:
Seile: 2x90m

Charakteristik:
Abseilcanyon als Option bei zu viel Wasser in anderen Bächen.

Hydrologie:

Anfahrt:

Zustieg:
Die Schotterpiste zum Einstiegspunkt ist prinzipiell befahrbar, jedoch mit einem Befahrungsverbot belegt.

Tour:
Der hohe 125m Abseiler ist nach ca. 90m mit einem Zwischenstand orografisch rechts neben dem Wasser ausgestattet. Es besteht Steinschlaggefahr!

Rückweg:
Nach dem Ausstieg durch die Unterführung und dann links zurück zum Parkplatz

Koordinaten:
Canyon Start 46.8415 9.3476
Canyon Ende 46.8341 9.3430
Parkplatz Ausstieg 46.8323 9.3452

Begehungen:

2023-09-23 | Christoph Cramer | ☆ ☆ ☆ | 🕮 ★ | ⚓ ★ ★ | 〰 Niedrig | 👍 Begangen
Zweitbegehung direkt hinter den Erstbegehern. Nach viel Regen an den 2 Tagen zuvor als Schlechtwetteropion eingerichtet. Super griffiger Fels, durchgängig Mobilfunkempfang. Landschaftlich schön. Gute Option bei zu viel Wasser in anderen Bächen

Erstbegehung: 23.09.2023 durch Alex Arnold, Matthias Holzinger, Alex Engelhard, Nico Brügger